

P R O T O K O L L

zur öffentlichen Sitzung des Beirates beim Ortsamt Blumenthal
am Montag, dem 16. April 2012 um 19.00 Uhr
 in der Aula des Schulzentrums Blumenthal,
 Eggestedter Straße 20, 28779 Bremen

Anwesend:

Vom Ortsamt Herr Nowack, Vorsitzender - Frau Britt, Protokoll, Frau Bredenber

Vom Beirat

Frau Bensch, Herr Böcker, Herr Christahl, Herr Geis, Herr Klingenberg, Frau Klinkmüller,
 Frau Kröger-Schurr, Frau Krohne, Herr Schupp, Herr Schurr, Herr Schwarz, Herr Sociu, Frau
 Stitz, Herr Thormeier, Frau Zimmermann

es fehlten: Herr Humpe, Herr Pfaff

Gäste

Polizeirevier Blumenthal, Herr Voß

Gemeinde Schwanewede, Bürgermeister Stehnen

Tagesordnung:

1. Eröffnung und Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung
2. Protokollgenehmigung vom 09.01.2012, 13.02.2012 und 12.03.2012
3. Mitteilungen
 - 3.1 aus dem Ortsamt
 - 3.2 des Beiratssprechers
4. Wünsche und Anregungen aus dem Beirat
5. Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in
 Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung
6. Situationsbericht zur Schließung des Kasernenstandortes Schwanewede –
 Auswirkungen auf den Stadtteil Blumenthal
7. Beiratsmittelvergabe
8. Wahlen in den Ausschüssen
9. Anträge / Anfragen
aus der Sitzung vom 12.03.2012

a.	B´90/Grüne	interner Bereich der Homepage des Orsamtes
b.	CDU	Energetische Gebäudesanierung
c.	Die Linke	Sitzordnung im Beirat
- Dringlichkeitsanträge:

d.	CDU	Spielhallenkonzept
e.	CDU	Werbung im öffentlichen Raum
f.	CDU	Erhebungsgebühr
g.	CDU	Burgwall
h.	CDU	Strandhalle
10. Verschiedenes

TOP 1 Eröffnung und Begrüßung, Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 2 Protokollgenehmigung vom 09.01.2012, 13.02.2012 und 12.03.2012

- Es liegt eine Einwendung von Bündnis 90/Die Grünen vor.

Die Protokolle sollen zukünftig als Abschrift der Tonaufzeichnungen erfolgen. Es wird bezweifelt, dass die vom Ortsamt vorgelegten Protokollentwürfe nach bestem Wissen und Gewissen erstellt wurden.

Der Vorsitzende erklärt dazu, dass nach Rücksprache mit der Senatskanzlei dies nicht in Frage kommt.

Der Vorsitzende fragt den Beirat, ob diese Einwendungen zum Gegenstand der Debatte gemacht werden sollen.

Dies wird mit 4-Ja und 11-Nein Stimmen abgelehnt.

Beantragte Änderungen zum Protokoll vom 12.03.2012

Zu TOP 8 – Antrag „interner Bereich der Homepage des Ortsamtes“

Hinzufügen eines weiteren Satzes: „Der Vorsitzende beantwortet die Fragen ohne vorherige Abstimmung der Dringlichkeit dieses Antrages“

Zu TOP 9 – Verschiedenes soll es heißen:

„Der Vorsitzende erklärt, dass man im Sinne einer vertrauensvollen Zusammenarbeit eine geeignete Lösung finden wird“.

Herr Klingenberg zieht diesen Antrag zurück.

Zur Abstimmung werden die Protokolle vom 09.01.2012, 13.02.2012 und das Protokoll vom 12.03.2012 mit der Änderung zu TOP 8 gegeben.

Frau Krohne erklärt, dass die geänderten Protokolle nicht vorliegen und nicht abgestimmt werden können. Außerdem sind ihre Eingaben nicht berücksichtigt.

Der Vorsitzende erklärt, dass die von Frau Krohne eingereichten „Erwartungen“ nicht als Antrag auf Änderungen zu Protokollen gesehen werden und folglich nicht einfließen. Alle Protokolle liegen im Entwurf dem Beirat vor. Die beantragte Änderung wird nach Abstimmung geändert und dem Beirat erneut vorgelegt.

Herr Schwarz beantragt Abstimmung über die Protokolle.

Den Protokollen wird mit 13-Ja Stimmen und 1-Nein Stimme und 1 Enthaltung zugestimmt.

Herr Schurr stellt einen Antrag zur Geschäftsordnung.

§ 10, Abs. 9 der Geschäftsordnung („Zur besseren Erstellung der Protokolle ist der Mitschnitt der auf Tonträger nach Information der Beiratsmitglieder möglich“) soll gestrichen werden.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass Anträge zur Änderung der Geschäftsordnung schriftlich über die Fraktion vor der Sitzung einzureichen sind.

Herr Schurr beantragt, dass die Tonaufnahme sofort abgebrochen wird, weil sich der Beirat gerade dafür ausgesprochen hat, dass diese nicht dem Standard: „Nach bestem Wissen und Gewissen“ entspricht.

Herr Schwarz spricht dagegen und beantragt Abstimmung über den Antrag.

Mit 4-Ja Stimmen und 11-Nein Stimmen wird der Antrag abgelehnt.

TOP 3.1 Mitteilungen aus dem Ortsamt

Der Vorsitzende teilt mit:

- Die Freie Waldorfschule Bremen-Nord hat das Schulgebäude an der Fresenbergstraße gekauft und die Betriebsgenehmigung bis zur 12. Klasse (Abitur) erhalten.
- Am 20. April findet bei Immobilien Bremen ein Gespräch über den erforderlichen Ankauf von rund 30.000 m² Ausgleichsfläche für Baumaßnahmen in Bremen-Nord statt.

Herr Schwarz bittet darauf zu achten, dass keine gewerblichen Flächen herangezogen werden.

TOP 3.2 Mitteilungen des Beiratssprechers

Keine

TOP 4 Wünsche und Anregungen aus dem Beirat

Herr Klingenberg teilt mit, dass im Naturschutzgebiet Eispohl/Katzenpohl vor dem Wendepplatz immer wieder Müll illegal entsorgt wird. Er schlägt vor, vor der Zufahrt zum Vereinsheim versenkbare Poller anzubringen.

Herr Schwarz fragt nach dem Sachstand „Einsetzen eines Kümmerers für den Stadtteil Blumenthal“.

Der Vorsitzende teilt mit, dass die Ausschreibung in Vorbereitung ist und die Personalkosten beantragt wurden.

Frau Kröger-Schurr fragt, ob das Grundstück „ehem. Ständer“ als Ausgleichsfläche geeignet ist.

Der Vorsitzende wird das als Vorschlag weiterleiten.

Frau Kröger-Schurr fragt nach den Beschlüssen aus der vorherigen Sitzung (Neubesetzung schulärztlicher Dienst und Verlegung des Einschulungstermins).

→ Bisher gibt es keine Antwort aus den Ressorts.

Außerdem erinnert daran, dass der Antrag, das Schadstoffgutachten der ehem. BWK-Flächen mit zust. Referenten in einer Beiratssitzung zu beraten, bisher nicht umgesetzt wurde.

Der Vorsitzende erklärt dazu, dass es sinnvoll ist einen entsprechenden Fragenkatalog zu erstellen und dem zust. Ressort zur Vorbereitung zu überreichen um dann in öffentlicher Sitzung Rede und Antwort zu stehen.

Frau Kröger-Schurr erklärt, dass es unüblich ist vorher Fragen zu stellen. Man läuft Gefahr, dass diese dann nur schriftlich beantwortet werden. Der Beirat fordert ein offenes Gespräch mit der Möglichkeit auch den Bürgern das Wort zu erteilen.

Herr Thormeier ergänzt, dass ein Teil von Fragen zur Vorbereitung der Referenten in Ordnung ist, aber auch offene Fragen möglich sein müssen.

Der Vorsitzende erklärt, dass Referenten aber auch nicht öffentlich vorgeführt werden sollen. Das Wirtschaftsressort hat ihm mitgeteilt, dass möglichst detaillierte Fragen zum Gutachten vorab gestellt werden sollen. Er zitiert einen möglichen Referenten, der gesagt hat: „Wenn ich nicht weiß, was mich erwartet, komme ich nicht“.

Herr Schurr findet solche Argumente „skurril“ – es sei der Job der Referenten Antworten zu geben und ggfs. auch auf kritische Fragen zu antworten. Die Diskussion soll transparent und bürgernah geführt werden.

Frau Kröger-Schurr ergänzt, dass es diskriminierend sei, den Anschein zu geben, Referenten und Gäste haben „Angst“ vor den Beirat zu treten.

Herr Geis würde es begrüßen, wenn den Fachleuten ein Fragenkatalog vorgelegt wird, der parteiübergreifend erstellt wurde. Er würde gerne mit allen Parteien zusammenarbeiten und er erinnert an eine frühere Sitzung, in der dem Gesundheitsamt Fragen gestellt wurde, die niemand aus dem Stegreif beantworten konnte. Damit war niemanden geholfen.

Herr Schwarz beantragt die Diskussion zu beenden und einen Fragenkatalog in einer Fachausschuss-Sitzung zu erarbeiten.

Herr Schurr spricht dagegen.

Es folgt Abstimmung über den von Herrn Schwarz gestellten Antrag:

Mit 11-Ja Stimmen, 3-Nein Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt.

Herr Schurr fragt, wo steht das er während der Sitzung keine Änderungsanträge zur Geschäftsordnung stellen könne.

Der Vorsitzende erklärt, dass Anträge grundsätzlich vor der Sitzung zu stellen und Änderungsanträge zur Geschäftsordnung allgemein nicht dringlich sein können oder sind.

TOP 5 Bürger/Innen-Anträge; Fragen, Wünsche und Anregungen in Stadtteilangelegenheiten aus der Bevölkerung

Es liegen 2 schriftlich eingereichte Bürgeranträge vor:

Bürger 1

- Der Beirat möge Immobilien Bremen auffordern, für den Sattelhof ein Wochenende der offenen Tür (Sa/So) einzurichten für die Besichtigung durch Blumenthaler BürgerInnen und andere Interessierte am Verkauf.

Der Beirat unterstützt diesen Antrag mit 13-Ja Stimmen und 2 Enthaltungen

Bürger 2

- Es wird ein grundsätzliches Parkverbot für die Richard-Taylor-Straße zwischen Betonstraße und Farger Feld gefordert. Ausnahmen sollen lediglich für Anwohner mit entsprechendem Ausweis gelten. Das Ortsamt wird gebeten, mit der Firma Thyssen Krause eine Vereinbarung zu erarbeiten, wonach die Beschäftigten dazu verpflichtet

werden, auf den Firmenparkplätzen zu parken und den Zulieferfahrzeugen entsprechende Parkflächen auf dem Firmengelände zugewiesen werden. Herr Schwarz schlägt vor, das absolute Parkverbot für LKW zu unterstützen. Das Anwohnerparken sollte jedoch wegen evtl. Kosten abgelehnt werden. Der Beirat unterstützt dies so einstimmig.

Bürger 3 stellt folgenden Bürgerantrag:

- Instandsetzung des Gehweges in der Martin-Luther-Straße, der auf der gesamten Strecke voller Schlaglöcher ist.

Der Beirat unterstützt den Antrag. Er wird zur weiteren Bearbeitung an das Amt für Straßen und Verkehr weitergeleitet.

Bürger 4 stellt folgenden Bürgerantrag:

Die KiTa Farge-Rekum wird ab August 2012 ein Angebot für Kinder unter 3 Jahre anbieten. Aus diese, Grund soll an der Rekumer Straße eine Ampelanlage installiert werden um einen gefahrlosen Übergang der Straße zu gewährleisten. Es wird dort oft mit überhöhter Geschwindigkeit gefahren; durch parkende Autos ist die Lage vor der Apotheke sehr unübersichtlich.

Es wurde bereits vor Weihnachten 2011 eine Petition dazu eingereicht – bis auf 2 Schreiben, in denen um Geduld gebeten wurde ist nichts passiert.

Der Beirat wird um Unterstützung gebeten.

Bürger 5

Es wird auf die „Missstände an der Lüssumer Straße 105a und 105b“ hingewiesen. Daraus resultierend ist es den Anwohner nicht mehr möglich ihre Immobilien zu verkaufen. Dazu wird eine Unterschriftenliste eingereicht.

Der Beirat wird um Unterstützung gebeten.

Bürger 6

Der Bürger schildert, dass bereits zum zweiten Mal ein Autofahrer in sein Haus gefahren ist. Es gab erheblichen Sachschaden, darunter wurde fast eine Gasleitung beschädigt. Die Familie fürchtet um ihr Leben und kann nicht verstehen, dass der Unfallverursacher von der Polizei nicht in Gewahrsam genommen wird.

Herr Voß ist über den Vorfall informiert, kann aber derzeit zum laufenden Verfahren keine Angaben machen.

Bürger 7

bittet das Ortsamt und den Beirat zu veranlassen, dass stärkere Polizeipräsenz bei der Veranstaltung „Tanz in den Mai“ vor der Farger Schützenhalle durchgeführt wird.

TOP 6 Situationsbericht zur Schließung des Kasernenstandortes Schwanewede – Auswirkungen auf den Stadtteil Blumenthal

Bürgermeister der Gemeinde Schwanewede

Herr Stehnen bedankt sich zunächst beim Ortsamtsleiter und Beirat für dessen spontane und freundschaftliche Unterstützung nach Bekanntgabe des Schließungsbeschlusses und erklärt, dass vor 12 Jahren noch 5.000 Soldaten auf dem Kasernengelände waren. Zuletzt waren es noch 1.200 Soldaten und 100 Zivilbedienstete.

Der Gemeinderat hat sich immer einstimmig für diesen Standort ausgesprochen. Zu Zeiten des Verteidigungsministers zu Guttenberg sollte laut Verteidigungsministerium die Immobilien auf dem Gelände noch renoviert werden und der Standort aufgewertet werden. Kurz darauf kam völlig überraschend die Mitteilung der bevorstehenden Schließung. Eine konkrete Begründung dafür blieb aus.

Die Gemeinde plant nun in die Zukunft. Jedoch wurde nun mitgeteilt, dass der Übungsplatz zunächst erhalten bleibt und auch genutzt werden soll. Wie lange das so sein soll, wird sich voraussichtlich im Mai/Juni 2012 entscheiden.

Sollte der Übungsplatz langfristig in Nutzung bleiben, wird es schwierig für eine Nachnutzung des Kasernengeländes in z.B. Wohnen, Gewerbe und/oder Freizeit.

Man nimmt jetzt Kontakt zu anderen Gemeinden auf, die in ähnlicher Situation sind.

Die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BIMA), die zuständig für die Vermarktung ist, hält sich bedeckt. Die Schließung kann sich bis in die Jahre 2015/2016 hinziehen.

Für die Gemeinde ist dies nicht nimmbar, da es bereits mögliche Investoren gibt, die jedoch nicht jahrelang warten wollen.

Die Auswirkungen wären Kaufkraftverlust, der Wohnungsmarkt ist betroffen, Tankstellen (Pendlerverkehr).

Herr Stehnen dankt dem Beirat und dem Ortsamt für das Interesse und hofft auf weitere Unterstützung.

Fragen/Anregungen aus dem Beirat:

Herr Sociu schlägt vor, dass die Bürger ihren Einfluss durch eine Petition oder Bürgeraufruf geltend machen. Die Schließung der Kaserne und der Erhalt des Übungsplatzes wertet er als Ungleichgewicht, von dem die Zukunft der Gemeinde abhängt.

Frau Krohne fragt nach Altlasten auf dem Gelände, insbes. in Bereichen von Fahrzeugaufbereitungen.

Durch Wegzüge von Bürgern ergeben sich auch negative Auswirkungen für den öffentlichen Nahverkehr.

Herr Stehnen erklärt, dass die Bürger am Geschehen beteiligt sind; auch die Presse wird regelmäßig informiert. Altlasten werden von der BIMA untersucht.

Herr Schupp fragt nach den Steuerhebesätzen in der Gemeinde.

Herr Stehnen antwortet, dass die Konditionen im Vergleich z.B. zu Bremen gut sind. Natürlich kommt es auch auf die Branche an.

Fragen/Anregungen aus der Bevölkerung:

Es wird mitgeteilt, dass die Stadt Großenkneten in ähnlicher Situation ist.

TOP 7 Beiratsmittelvergabe

Der Vorsitzende schlägt folgende Vorgehensweise vor:

1. Abstimmung über gemeinsame Vorschläge der Fraktionen SPD, CDU, Bündnis 90/Die Grünen, BIW und die Linke
2. Abstimmung über gemeinsame Vorschläge der Fraktionen SPD, CDU, BIW und die Linke
3. Abstimmung über gemeinsame Vorschläge der Fraktionen SPD, CDU und die Linke
4. Abstimmung über gemeinsame Vorschläge der Fraktionen SPD, Bündnis 90/Die Grünen, BIW und die Linke
5. Abstimmung über gemeinsame Vorschläge der Fraktionen SPD und CDU

Herr Schurr fragt, warum so verfahren wird. Es geht nicht von den weitestgehenden Vorschlägen aus.

Der Vorsitzende erklärt, dass durch die auch bei letzten Malen praktizierte Vorgehensweise die Mehrheiten für die einzelnen Positionen deutlich würden und so die meisten Vorschläge en bloc abgestimmt werden können.

Frau Krohne findet das Verfahren unübersichtlich und beantragt Einzelabstimmung.

Herr Geis spricht dagegen.

Abstimmung über den Vorschlag des Vorsitzenden

Mit 11-Ja Stimmen und 4-Nein Stimmen zugestimmt.

Es gibt für die Vorschlagslisten folgende Korrekturen:

Pos. 28 = Vorschlag der CDU – kein Zuschuss

Pos. 35 = Vorschlag von SPD und CDU 2.000,00 € Vorschlag von Die Linke 1.500,00 €

Zu 1. mit 11-Ja Stimmen, 1-Nein Stimme und 2 Enthaltungen zugestimmt (1 Mitglied hat an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Zu 2. mit 12-Ja Stimmen zugestimmt (3 Mitglieder haben an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Zu 3. mit 10-Ja Stimmen und 2 Enthaltungen zugestimmt (3 Mitglieder haben an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Zu 4. mit 10-Ja Stimmen und 1 Enthaltung zugestimmt (4 Mitglieder haben an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Zu 5. mit 11-Ja Stimmen und 1-Nein Stimme und 2 Enthaltungen zugestimmt (1 Mitglied hat an der Abstimmung nicht teilgenommen)

Die abgestimmte Liste über die Vergabe der Beiratsmittel liegt als **Anlage** bei.

Frau Krohne fragt, ob es richtig ist, dass der Blumenthaler Schützenverein Beiratsmittel erhält, obwohl er seinen Sitz in Niedersachsen hat und zum niedersächsischen Landesschützenverband übergetreten sei. Außerdem wird das Blumenthaler Hafenfest von einem Gastronomen ausgerichtet. Sie fragt, ob es richtig sei einem Gastronomen Global mittel zur Verfügung zu stellen.

Der Vorsitzende erklärt, dass der Blumenthaler Schützenverein sein Schützenfest in Blumenthal feiert und ein Blumenthaler Verein ist.

Das Blumenthaler Hafenfest wird vom Wassersportverein ausgerichtet, die Gastronomie übernimmt lediglich die Organisation. Beirat und Ortsamt sollen Schirmherr der Veranstaltung sein. Der Reinerlös wird der Jugendabteilung des Wassersportvereins zugute kommen.

TOP 8 Wahlen in den Ausschüssen

- Ausschuss Arbeit, Wirtschaft, Handel und Gewerbe

Vorschlagsrecht liegt bei der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Für Herrn Klingenberg wird Herr Eike Schurr vorgeschlagen.

Frau Stitz beantragt geheime Wahl.

Abstimmungsergebnis: 5-Ja Stimmen, 7-Nein Stimmen, 3 Enthaltungen

Damit hat der Vorschlag nicht die erforderliche Mehrheit erhalten.

- Nichtständiger Ausschuss „Blumenthal-Zentrumsentwicklung“

Vorschlagsrecht liegt bei der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Für Herrn Klingenberg wird Herr Eike Schurr vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: Mit 6-Ja Stimmen, 2-Nein und 6 Enthaltungen (1 ungültig) ist Herr Schurr in den Ausschuss gewählt.

- Regionalausschuss

Vorschlagsrecht liegt bei der Fraktion Bündnis90/Die Grünen

Für Herrn Klingenberg wird Frau Kröger-Schurr vorgeschlagen.

Abstimmungsergebnis: Mit 13-Ja Stimmen und 2 Enthaltungen ist Frau Kröger-Schurr in den Ausschuss gewählt.

TOP 9 Anträge / Anfragen aus der Sitzung vom 12.03.2012

- a. B'90/Grüne interner Bereich der Homepage des Orsamtes

Der Vorsitzende erklärt, dass hierzu eine schriftliche Antwort vorliegt.

Herr Schwarz beantragt Abstimmung ohne weitere Diskussion

Herr Schurr erklärt, dass er das System für unsicher hält, da man sich nicht zwingend ausloggen muss.

Herr Geis beantragt sofortige Abstimmung und Ende der Debatte

Herr Schurr spricht dagegen.

Es folgt Abstimmung über den Antrag zur Geschäftsordnung von Herrn Geis:

Mit 11-Ja Stimmen und 4-Nein Stimmen zugestimmt.

Abstimmung über den Antrag: Abstellen des internen Bereichs der Homepage.

Mit 4-Ja Stimmen und 11-Nein Stimmen abgelehnt.

b. CDU Energetische Gebäudesanierung

Der Vorsitzende erklärt, dass die Senatskanzlei hierzu mitgeteilt hat, dass der Beirat zu diesem Thema keine wirksamen Beschlüsse fassen kann.

Herr Schwarz argumentiert, dass dieses Thema für die Blumenthaler Bevölkerung interessant ist, z.B. Anreize für die Sanierung von Häusern zu erhalten. Gerade im Land Bremen und der Haushaltsnotlage soll das gefördert werden. Auch die örtlich ansässigen Handwerksbetriebe würden profitieren.

Herr Christahl hat übers Internet recherchiert, dass es bereits mehr als 300 Förderprogramme in diesem Bereich gibt.

Abstimmung über den Antrag: Mit 4-Ja Stimmen, 8-Nein Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

c. Die Linke Sitzordnung im Beirat

Frau Krohne beantragt die Sitzordnung nach parlamentarischem Muster nach der politischen Ausrichtung der Parteien festzulegen. Indem er in vorheriger Sitzung anders entschieden hat wurde ein Signal gesetzt, dass sich der Blumenthaler Beirat jetzt politisch rechts ausrichtet. Abstimmungsergebnis: Mit 4-Ja Stimmen und 11-Nein Stimmen abgelehnt.

Frau Krohne erklärt, dass sie sich in Zukunft ins Publikum oder „wo auch immer“ hinsetzen wird.

Dringlichkeitsanträge:

d. CDU Spielhallenkonzept

Abstimmung über die Dringlichkeit: Mit 8-Ja Stimmen und 6 Enthaltungen zugestimmt.

Abstimmung über den Antrag: Mit 10-Ja Stimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt.

e. CDU Werbung im öffentlichen Raum

Abstimmung über die Dringlichkeit: Mit 6-Ja Stimmen, 4-Nein Stimmen und 5 Enthaltungen zugestimmt.

Abstimmung über den Antrag: Mit 10-Ja Stimmen und 4 Enthaltungen zugestimmt.

f. CDU Erhebungsgebühr

Abstimmung über die Dringlichkeit: Mit 5-Ja Stimmen, 8-Nein Stimmen und 1 Enthaltung abgelehnt.

g. CDU Burgwall

Abstimmung über die Dringlichkeit: Mit 11-Ja Stimmen, 1-Nein Stimme und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Herr Schwarz ergänzt, dass die Kapazitäten ausgereizt sind aufgrund neuer Mitglieder. Es soll ein Prüfauftrag vergeben werden, ob die Immobilie Sattelhof als Ergänzungsbau in Frage kommt.

Frau Kröger-Schurr schlägt vor zum Sattelhof einen eigenen Antrag zu formulieren.

Abstimmung über den Antrag wie von der Fraktion der CDU formuliert:

Mit 10-Ja Stimmen, 2-Nein Stimmen und 3 Enthaltungen zugestimmt.

Damit entfällt eine Abstimmung über den Vorschlag von Frau Kröger-Schurr.

h. CDU Strandhalle

Abstimmung über die Dringlichkeit: Mit 5-Ja Stimmen, 7-Nein Stimmen und 3 Enthaltungen abgelehnt.

TOP 10 Verschiedenes

Herr Thormeier erklärt, dass alle Beiratsmitglieder mit ihrer Wahl angetreten sind um sich für den Stadtteil Blumenthal einzusetzen.

„Jeder sollte sich mal an die eigene Nase fassen“ ob der Beirat diesem Anspruch gerecht geworden ist. In den letzten Sitzungen waren die Anträge zur Geschäftsordnung in der Mehrzahl und die Diskussion darüber hat er teilweise als beschämend empfunden, gerade

auch gegenüber den Blumenthaler Bürgern. So sollte in Zukunft nicht mehr verfahren werden. Das ist nicht der Anspruch, mit dem er persönlich angetreten ist.

Herr Geis erklärt zur Bemerkung von Frau Krohne, dass sich der Beirat „politisch rechts ausrichtet“, dass er es als Unverschämtheit betrachtet und fordert, dass sich Frau Krohne dafür entschuldigt. In der nächsten Sitzung des Beirates soll darüber diskutiert werden.

Termine

- Am 3. Mai um 1700 Uhr tagt der Arbeitskreis Rathaus, AG Wirtschaft im Ortsamt Blumenthal
- Am 3. Mai um 19.00 Uhr Beiratssitzung, Eggestedter Schule zum Thema: Sachstand der Planungen zum BWK-Gelände
- Am 14. Mai um 19.00 Uhr Beiratssitzung, Eggestedter Schule, u.a. mit dem Thema: Umbau des Bahnhof Blumenthal „Ständer“
- Am 18. Mai bis 20. Mai findet das Kulturfest „Feuer und Wein“ in der Burg Blomendal statt.
- Am 30. Mai und 1. Juni findet das Blumenthaler Hafenfest statt.

Die Sitzung endet um 21.20 Uhr

gez. Nowack
Der Vorsitzende

gez. Geis
Der Beiratssprecher

gez. Britt
Protokoll